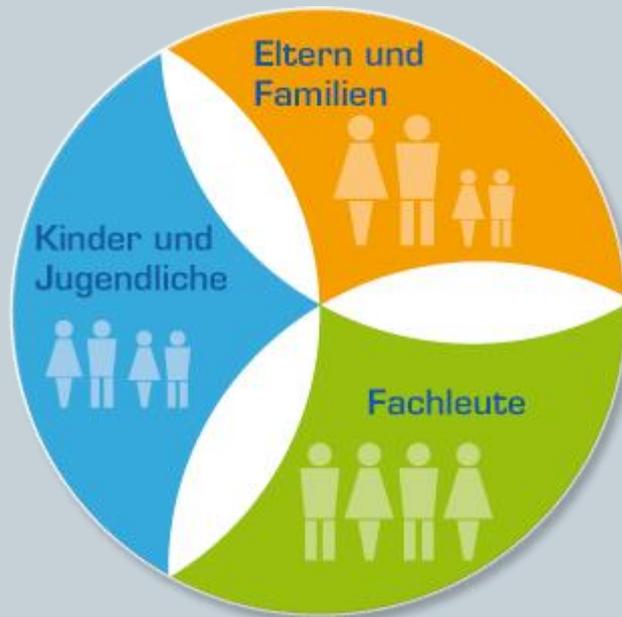


Die tiefenpsychologisch orientierte Erziehungsberatung



TEXT VON ACHIM HAID-LOH



Referat von Lena Hartmann und Kim Lautenschläger

Gliederung

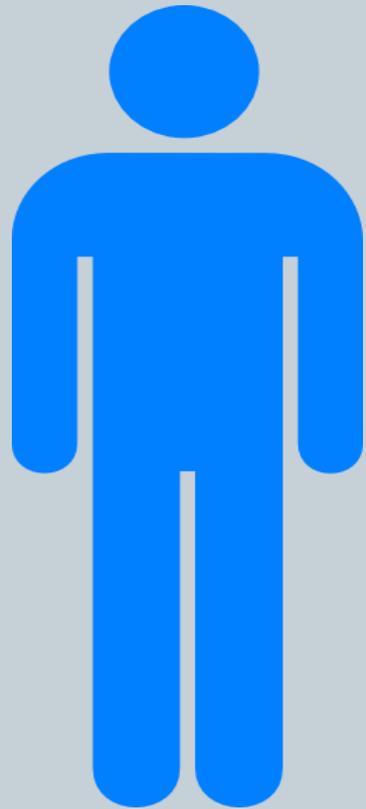


- Übertragung und Gegenübertragung
- Tiefenpsychologisch orientierte Erziehungsberatung
 - Der Zugang zur inneren Welt der Eltern
 - Erstgespräch mit Suchkontrakt (Verstehensprozess)
 - Das diagnostische Arbeitsbündnis
 - Das beraterisch-therapeutische Arbeitsbündnis
- Grundlagen einer tiefenpsychologisch orientierten Methodik
- „Affekt-Mirroring“ und „moments of meetings“
- Fallbeispiel
- Diskussion

Übertragung



Person, die es erlebt hat



Unbewusste Gefühle,
Haltungen aus der
Vergangenheit
werden auf ...



Unbeteiligte Person/ neue
soziale Beziehung aus der
Gegenwart übertragen

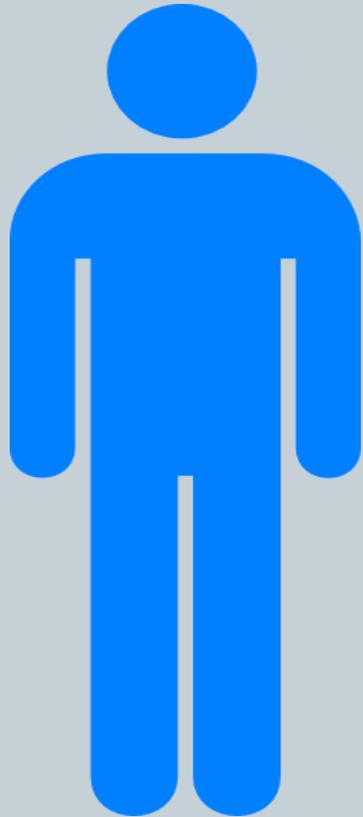


Zb: Kind, Berater

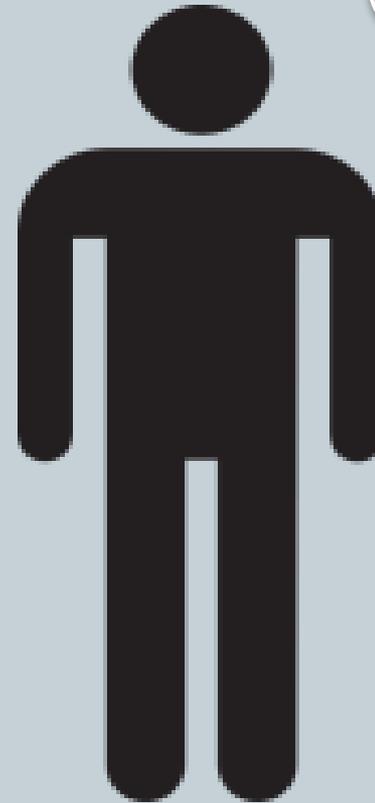
Gegenübertragung



ratsuchendes Elternteil



tiefenpsychologisch orientierter Berater



Zugang zur inneren Welt der Eltern



- Unfreiwillige Aufmerksamkeit auf Schwierigkeiten von außen
- Wegen der Kinder und nicht ihrer selbst willen
- Verständnis, Vertrauen, Öffnung, Ausbruch innerpsychische Konflikte, Widerstand
- 3 Arten von unbewusstem elterlichen Agieren
 - Infantile Objektbeziehungsmuster auf Kind
 - Abwehr verdrängter Konflikte der Eltern durch die Kinder
 - Abwehr aggressiver Regungen in Liebesbeziehung zum Kind
- Konfrontation nicht erfolgsversprechend

Zugang zur inneren Welt der Eltern



- Eltern tragen zur seelischen Entwicklung der Kinder bei
- Tiefenpsychologische EB muss sich erst um Eltern kümmern anhand von drei Fragen:
 - 1. Wer bist du?
 - 2. Was brauchst du?
 - 3. Wovor fürchtest du dich?

Der Verstehensprozess



- Veränderung der inneren Bilder der Eltern
- Verständnis für die Eltern zeigen
- Verstehensprozess nur möglich durch die diagnostische Zusammenarbeit
- Gemeinsamer Suchprozess guter Kompromiss
- Eltern kämpfen mit widerstreitenden Regungen und Impulsen

Diagnostisches Arbeitsbündnis



- Fachkundig begleiteter, gemeinsamer Such- & Verstehensprozess
- 5 Ebenen
 - Aggressive Gefühle gegen Kind werden befriedigt/neutralisiert
 - Eltern werden zu „Mitexperten“
 - Gefühl von Verständnis
 - Durch Aufwand Gefühl „vom ernstgenommen werden“ auch ohne sofortige Veränderungen
 - Entgegenkommen & Vertrauen
- Erst Erfüllung der 5 Ebenen, dann weiterführendes beraterisch-therapeutisches Arbeitsbündnis

Beraterisch-therapeutisches Arbeitsbündnis



- Intensive Beziehung wird genutzt
- Beginn der äußeren Veränderung
- Allmählicher Umgestaltungsprozess der Denkweise der Eltern
- Klärung der Vorstellung über wünschenswerte Entwicklung der Kinder



Grundlagen tiefenpsychologisch orientierter Methodik

„Affekt – Mirroring“



- Spiegelung
- Kind wird negativ dargestellt
- Eltern erkennen ihre eigene Hilflosigkeit nicht an
- Durch Berater nehmen sie diese dann wahr
- Veränderte Sichtweise der Eltern

„moments of meeting“



- Kommt aus der Säuglingsforschung
- Berater fällt aus seiner typischen Rolle
- Begegnung von ratsuchendem Elternteil und Berater
- Wichtiger Augenblick der Arbeitsbeziehung



Fallbeispiel des Textes

Diskussion



Wo liegen die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen der systemischen Beratung und der tiefenpsychologisch orientierten Beratung?

Quelle



- Achim Haid-Loh: Methodik des Erstgesprächs in der tiefenpsychologisch orientierten Erziehungsberatung. EZI-Korrespondenz 20 2004, 14-23
- http://www.lag-bayern.de/uploads/pics/erziehungsberatung_01.png



Vielen Dank für Eure
Aufmerksamkeit!